"Fraueschtimmrächt oder nid, ich mues einewäg d'Chnöpf sälber aabüeze!"

Autor(en): **Vino**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

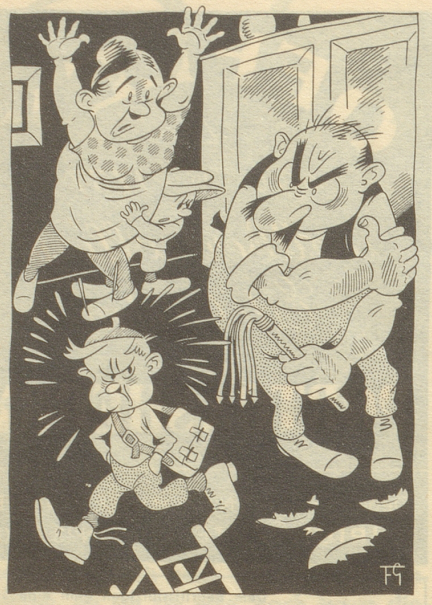
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



So Bappe das säg ich dr UNO!

Reminiszenz vom Helvetiaplatz

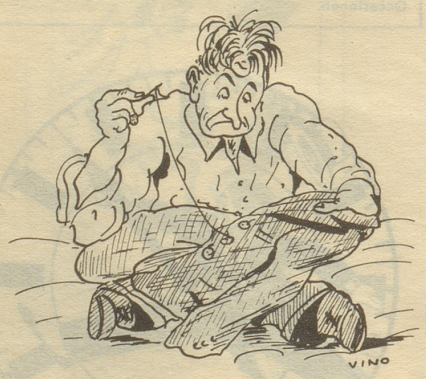
Vor vielen Jahren hielt auf dem Helvetiaplatz ein Agitator einer erst kürzlich wieder auferstandenen Partei eine öffentliche Rede, in der er weidlich über jene wetterte, die erst einen Generalstreik inszeniert und dann plötzlich «abgepfiffen» hätten.

«Das wär eus nid passiert! Mir sind is nid gwöhnt, eusi Ueberzügig alli vier, feuf Wuche z'wächsle, wie nes Hämp!»

Der Heiterkeitserfolg überraschte ihn sichtlich. AbisZ

Aus der Schule

Dunant wurde zuerst in Genf geboren. A. Pf.



«Fraueschtimmrächt oder nid, ich mues einewäg d'Chnöpf sälber aabüeze!»

Kinderreim

ei ei ei
Die Eier, die sind frei!

Der erste März, das ist der Tag,
den jedermann sich merken mag.

ei ei ei
Die Eier, die sind frei!

ho ho ho
und längst der Kakao!

Wenn's nur die Schokolade wär,
so hätte man zum Schlecken mehr.

ho ho ho
und längst der Kakao.

tack tack tack
Taktschritt — liegst auf dem Sack!

Läg' der Gewehrgriff mit dabei,
wär' herrlich die Soldätlerei.

tack tack tack
Taktschritt — liegst auf dem Sack.

ja ja ja
vivat Helvetia!

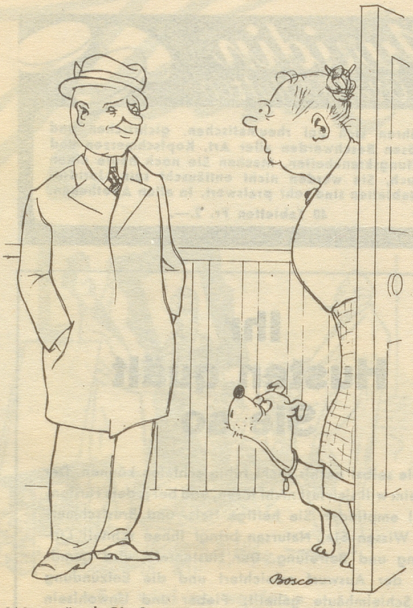
Dein Zöpflein haben wir so gern
und aller Deiner Herrn in Bern!

ja ja ja
vivat Helvetia. Bubi

Aus einem Ausreiseaufschubbegehren

... und da Herr X. in unserem Verein das Amt eines Beisitzers bekleidet, möchten wir Sie dringend bitten, seine Ausreise bis nach unserer Generalversammlung vom 21. März zu verschieben.

Für den
Dreifarbenscheckenkaninchenzüchterverein
Opferhopfikon
Der Präsident. ischl.



«Wa wänd Sie?»
«Nüt!»
«Warum schälled Sie dänn?»
«Um Ihne e Freud z'mache, will e mal öpper schället wo nüt wott!»

Aus dem helvetischen Amts-Spiegel

(Ein fröhlicher Attest)

«Auf Grund der Einwohnerkontrollen bezeugen wir hiemit, daß der Inhaber dieses Ausweises Herrn X. Y. geb 1918, Bürger der aargauischen Gemeinde S., als Laborant in der chem. Fabrik D., seit November 1938 immer in A., Gemeinde W./Aargau wohnhaft, also niedergelassen ist. Seit 3. Juli 1944 ist er verheiratet mit Helena X., was aber am Wohnsitz nichts geändert hat. Heute befaßt er sich mit der Herstellung von Bodenwichse und Möbelpolitur auf eigene Rechnung.

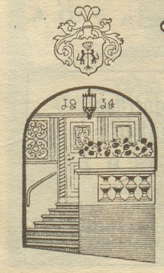
Einwohnerkontrolle W./Aarg.
sig. ...»

Sprossen und Sprießen

Auf allen Wiesen sprossen Löwenzähne,
die Stare tratschen in den jungen Sprossen.
Den Lenzesdichtern sprosst die Künstlermähne,
erneut sind sie in ihr Metier verschossen
und fühlen mit Berühmten Kongruenz.

Indes der Weise läßt das Sprossen sprießen:
— «Ein Schillersprößling macht noch keinen Lenz!» —
Er will den teuren Heizvorrat genießen
und feuert sparsam, — und die Hand voll Sprießen —
und fragt sich bloß: «Wie lange wohl noch brennt's?» Ferruccio

Weibel
DER KRAGEN FÜR JEDERMANN
Kein Waschen, kein Glätten mehr
FR. 4.20 DAS DUTZEND
1 Stück 40 Rp., 2 Stück 75 Rp.
WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20



Veltliner Keller
Schlüsselgasse 8
Telephon 25 32 28
Zürich
hinter dem St. Petersturm
Saison-Spezialitäten
eine Spezialität
meiner Küche
Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus

KKK
WENN IN BASEL DANN
INS KÜCHLIN
THEATER BAR RESTAURANT
TEL. 21512 E. CASANOVA